

Allgemeine Hinweise für Juristen zum Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten, die NICHT im Gutachtenstil verfasst werden

Einleitung

- Fragestellung erklären, ALLE Begriffe der Frage sollten eine Erläuterung bzw. Definition erfahren
- Ziele der Arbeit, Anlass der Fragestellung ⇒ zentrale These?, dabei Themengebiet beachten (Eigentumsordnung im Lichte der Staatsphilosophie, der Ideengeschichte oder des Zivilrechts?)
- Aufbau erläutern

Hauptteil

- Nennung der zentralen These, Hinführen zum Themenkern
- Diskussion und Beantwortung der Hauptfrage (bzw. kleine Unterfragen als „roter Faden“)
- Kernbereich / Problemschwerpunkt im Auge behalten, nicht zu viele und ausgedehnte Exkurse

- Streitdarstellung, wenn eine Debatte vorliegt: systematisches Suchen von Argumenten (i. d. R. aus Sekundärliteratur), Darstellen und Vergleichen
- anschließend Gewichten der Argumente
- Abwägung/Synthese: Ablehnen von Gegenargumenten; i. d. R. zusammenführendes Abwägen aus mehreren Meinungen um rein paraphrasierendes Schreiben zu vermeiden
- Folge- und Folgenbetrachtung der Argumente

- in der *Literaturwissenschaft*: Unterscheidung nach Wortgeschichte, Begriffsgeschichte, Sachgeschichte und Forschungsgeschichte
- in *Geschichtswissenschaft*: Objektivität der Quellen anzweifeln; Vorurteile und Determination bedenken
- *Logik*: Kausalität in Frage stellen und überprüfen

- Elemente der Wissenschaftssprache¹:
 - Definition: exakte sprachliche Bestim- | Aussagen: sprachliche Verknüpfungen

¹ Kropp/Huber, Studienarbeiten interaktiv, Berlin 2006, S. 20.

mung eines Begriffs	verschiedener Art
Objektssprache: inhaltliche Aussage über Reales oder Geistiges	Meta-Sprache: Aussagen über eine Objektsprache
Induktion: vom Besonderen zum Allgemeinen	Deduktion: vom Allgemeinen zum Besonderen
Analyse: Auflösen in Einzelbestandteile	Synthese: Zusammenführen von Bestandteilen
Deskription bzw. Explikation: beschreibende bzw. erklärende Aussagen	Normierung: wertende Aussagen
Theorie: logisches, normatives oder empirisch überprüftes Aussagesystem	Empirie/Praxis: reale Erscheinungen (Einzel- und Massenphänomene) ⇒ Verifikation – Falsifikation
These bzw. Hauptthese: zu beweisende Behauptung / Annahme	Modell: vereinfachte Abbildung der Wirklichkeit

Schluss

- Schlussfolgerungen
- Perspektiven bei offenen Fragen
- Ziele erreicht? Rahmen aus Einleitung geschlossen?
- Zusammenfassende Darlegung der Untersuchungsergebnisse

- ✓ Gliederung mit kurzen und prägnanten Überschriften
- ✓ logische, selbsterklärende Struktur und Gliederung
- ✓ keine Wiederholungen
- ✓ empfohlen: max. vier Gliederungsebenen²
- ✓ Formalia des Lehrstuhls, der Universität und der allgemeinen Regeln eingehalten? Ordentlicher Sprachstil? Sachlichkeit?

² Kropp/Huber, a. a. O. S. 83.